

Protokoll der 1. Werkstatt im Beteiligungsprozess für eine „Lebendige Alster“



Inhalt

Zusammenfassung	2
Ablauf der 1. Werkstatt	2
Ergebnisse der 1. Werkstatt.....	2
1. Hinweise	4
2. Neue Maßnahmenvorschläge.....	4
3. Diskussion von Maßnahmenvorschlägen	6
4. Vor-Ort-Infos	7
Fazit und Ausblick.....	8

Zusammenfassung

Am 1. Februar 2013 fand die 1. Werkstatt im Beteiligungsprozess für eine „Lebendige Alster“ im Forum Alstertal statt. Über 40 interessierte Anwohner, Wassersportler, Angler und Fachleute aus Behörden und Büros diskutierten die vom Projektteam präsentierten Maßnahmenvorschläge für den Alsterabschnitt von Poppenbüttel bis Fuhlsbüttel und brachten eigene Ideen sowie ihre Vor-Ort-Kenntnisse in die Planungen ein. Zu einigen der 28 vorgeschlagenen Maßnahmen des Projektteams gab es Anregungen und kleinere Einwände – gravierende Kritik wurde jedoch in keiner Arbeitsgruppe geäußert. Die Atmosphäre in den Arbeitsgruppen war von Engagement und konstruktiver Diskussion geprägt, was sich in den insgesamt knapp 30 zusätzlichen Maßnahmenvorschlägen der TeilnehmerInnen widerspiegelt. Sämtliche Eingaben werden in diesem Protokoll veröffentlicht.

Diese Eingaben aus der 1. Werkstatt stellen eine wichtige Grundlage für die weitere Arbeit des Projektteams dar: Die zusätzlichen Maßnahmenvorschläge sowie die Anregungen und Einwände zu Maßnahmen werden bis zur 2. Werkstatt auf ihre Eignung und Umsetzbarkeit geprüft und im Anschluss mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Danach wird eine Karte mit den zustimmungsfähigen Maßnahmen online gestellt.

Ablauf der 1. Werkstatt

1. Kurze Einführung zum Projekt und zum Beteiligungsprozess
2. Vorstellung der Maßnahmenvorschläge des Projektteams und Fragerunde im Plenum
(der Vortrag des Projektteams kann ebenso wie die Entwürfe der Maßnahmenkarten auf www.lebendigealster.de/beteiligung heruntergeladen werden)
3. Arbeit an den Maßnahmenvorschlägen in parallelen Gruppen.
4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick auf die nächsten Schritte

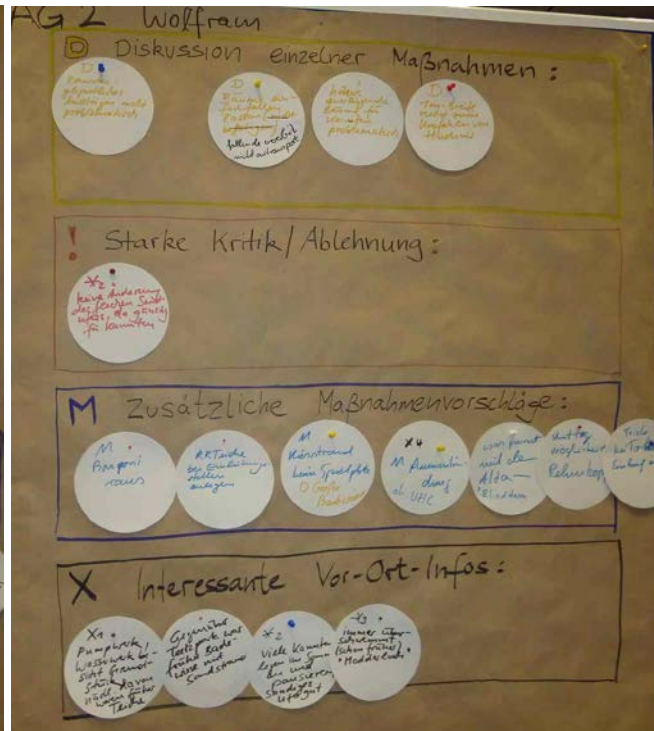
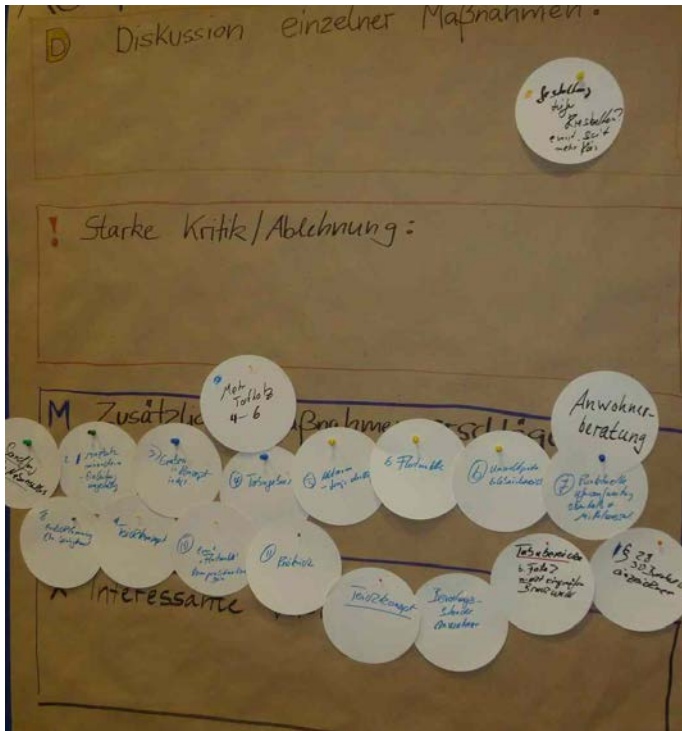
Ergebnisse der 1. Werkstatt

In drei Arbeitsgruppen diskutierten die TeilnehmerInnen an Hand der Entwürfe der Maßnahmenkarten die Vorschläge des Projektteams und brachten neue Vorschläge sowie ihre Vor-Ort-Kenntnisse ein. Die Eingaben in den Arbeitsgruppen wurden auf Moderationskarten erfasst und vier Kategorien zugeordnet (siehe Fotos auf S. 3):

- Diskussion einzelner Maßnahmen
- Starke Kritik/Ablehnung
- Zusätzliche Maßnahmenvorschläge
- Interessante Vor-Ort-Infos

Die Ergebnisse kurz zusammengefasst:

- ⇒ in den Arbeitsgruppen wurde konstruktiv gearbeitet und engagiert diskutiert
- ⇒ nur eine Eingabe fiel unter die Kategorie „starke Kritik/Ablehnung“
- ⇒ zahlreiche zusätzliche Maßnahmenvorschläge wurden aufgenommen



Ergebnisse der drei Arbeitsgruppen

1. Hinweise

- Um die neuen Maßnahmenvorschläge besser verorten und so nachvollziehen zu können, haben wir neue Karten hochgeladen, auf denen der Alsterabschnitt mit einer Kilometrierung versehen wurde. Für die zusätzlichen Maßnahmenvorschläge sowie die Vor-Ort-Infos wurde eine Kilometrierung nachgetragen.
- Zur besseren Verortung wurde in vielen Fällen der Hinweis „rechtsseitig“ oder „linksseitig“ ergänzt. Die Blickrichtung ist immer alsterabwärts.
- Um allen Interessierten einen Gesamtüberblick zu den bisherigen Eingaben im Rahmen des Beteiligungsprozesses zu ermöglichen, werden unter den folgenden Punkten auch die Vorschläge und Diskussionspunkte aufgeführt, die uns per Telefon, Mail oder während der Begehung des Alsterabschnittes gemacht wurden.
- Maßnahmen, gegen die in einer Arbeitsgruppe keine Einwände aufkamen, und diskutierte Maßnahmen wurden jeweils getrennt erfasst. Da sich diese Informationen auch indirekt aus den Listen ergeben, werden sie nicht separat dargestellt.



In drei Arbeitsgruppen wurde angeregt diskutiert.

2. Neue Maßnahmenvorschläge

In den drei Arbeitsgruppen wurden die neuen Maßnahmenvorschläge aufgenommen. In der zusammenfassenden Tabelle finden sich sowohl die genau verorteten als auch die für den gesamten Abschnitt geltenden Vorschläge. In Klammern sind Anmerkungen oder Fragen formuliert, die noch zu klären sind.

lauf. Nr.	Kilometer	Maßnahmenvorschläge
1	0+450	Sandfang anlegen (im Nebenschluss/Gleithang? Eventuell in beiden Gleithängen? Uferbewuchs auf Wertigkeit prüfen)
2	0+670	Minsbek naturnah gestalten (Remändrierung, Sandfang, Durchgängigkeit im Mündungsbereich herstellen)
3	0+500 - 0+670	Graben auf der Hundewiese rechtsseitig in das Konzept integrieren
4	1+450 - 1+550	Erlenbruch rechtsseitig als Tabugebiet ausweisen (keine Maßnahmen in diesem Gebiet)
5	1+680	Durchspülen (ggf. temporär) bzw. beidseitige Anbindung des Altarms
6	1+700 - 1+780	Umtragungsmöglichkeit für Kanuten bei der Rausche am Rehmkoppelgraben linksseitig schaffen und mit ökologischer Aufwertung verbinden
7	1+800 - 1+920	Auenanbindung / Anlage einer Flutmulde linksseitig zwischen den beiden Wanderwegen
8	2+150	Punktuelle Uferaufweitung oberhalb der Mittelwasserlinie zur Auenanbindung (Verwallung aufbrechen damit das Wasser früher in die Fläche geht)
9	2+420	Entschlammung des linksseitigen Teiches / Zurückdrängung des Indischen Springkrauts
10	2+500	Beidseitige Einengung, um von Sand bedeckten Kies freizuspülen
11	2+630 - 2+700	Teichkonzept/-sanierung (milchiger Teich Höhe Torhaus, linksseitig)
12	2+800 - 3+000	Einlaufveränderung bei den Teichen Höhe Torhaus linksseitig (Einleitstelle in den Teich ist direkt gegenüber des Auslaufbereichs in die Alster)
13	4+080 - 4+200	Auenanbindung rechtsseitig (ggf. spricht eine naturnahe Abbruchkante im Uferbereich gegen diesen Vorschlag)
14	4+930 - 5+020	Vernässung der Fläche linksseitig / Auenanbindung (aktuell bereits häufig nass)
15	5+180	Anbindung des Teiches an die Alster (Fischtreppe?)
16	5+750 - 5+900	Kiesstrand beim Spielplatz anlegen
17	5+900 - 6+100	Anlage einer Flutmulde linksseitig / Auenanbindung oberhalb des Spielplatzes
18	6+400 - 6+600	Zurückdrängen des Japanischen Staudenknöterichs rechtsseitig
19	allgemein	Konzept zur naturnahen Entwicklung der Teiche (bezirksübergreifend)
20	allgemein	Beratungsangebot für die Anwohner (z. Bsp. zum Umgang mit Gartenabfällen, zum Verhalten in Schutzgebieten, zur naturnahen Uferentwicklung)
21	allgemein	§30-Biotop und Schutzgebiete in der Karte ausweisen
22	allgemein	Tabugebiete ausweisen, in denen keine Maßnahmen stattfinden sollen (z.B. Erlenbruchwald)
23	allgemein	Uferbefestigung aus Bongossi entfernen

24	allgemein	Regenrückhalteteiche bei Einleitstellen anlegen
25	allgemein	Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit betreiben (Aufstellen von Infotafeln bei bestehenden Tafeln - z.B. Spielplatz und Langwisch, z.B. ähnlich wie die ‚Bücher‘ in den Volksdorfer Teichwiesen; Führungen; Beratung)
26	allgemein	Eisvogelbrutmöglichkeiten im Hinterkopf behalten
27	allgemein	Umweltbildungsangebote schaffen, um vor allem Kinder und Jugendliche frühzeitig für die Natur zu sensibilisieren
28	allgemein	ggf. Strauchweiden anstelle von krankheitsgefährdeten Erlen pflanzen

Weitere Vorschläge (per Telefon, Mail, etc.):

29	allgemein	Förderung von Schilfbewuchs und Unterwasserpflanzen in Teilabschnitten
----	-----------	--

3. Diskussion von Maßnahmenvorschlägen

Es wurden sowohl Maßnahmentypen grundsätzlich als auch konkrete Maßnahmenvorschläge des Projektteams diskutiert. Die Diskussionspunkte zu diesen können über ihre Nummerierung auf den Maßnahmenkarten, die in der folgenden Tabelle mit aufgeführt ist, zugeordnet und verortet werden.

Die einzige Eingabe zur Kategorie „Starke Kritik/Ablehnung“ wurde in diese Tabelle mit aufgenommen und fett hervorgehoben.

Maßnahmen-Nr. / Kilometer	Diskussionspunkt / Hinweis
1	Rausche bereits vorhanden - evtl. Kiesdepot vor der Rausche im Prallhangbereich anlegen; Hinweise: rechtsseitig sind bereits Faschinen eingebaut; bei Rohreinlass linksseitig sind unterspülte Betonplatten
6	Passierbarkeit für Kanuten beim Aufwärtsfahren sicherstellen
13	eigendynamische Entwicklung zulassen anstatt naturnaher Uferbefestigung
14	eigendynamische Entwicklung zulassen anstatt naturnaher Uferbefestigung
18	starke Einengungen auf der linken Seite könnten zu Sandeintrag durch Erosion rechtsseitig führen
19	Passierbarkeit für Kanuten beim Aufwärtsfahren sicherstellen
22	bei Holzeinbau auf Gefahr für Kanuten durch starke Strömung und enge Kurve achten
26	allgemein relativ wenig Flächen für Hundeauslauf ausgewiesen; hoher Grad an Aufklärung bei Umsetzung notwendig; ggf. Einzäunen der Fläche wg. der Hunde; Infotafel aufstellen; die Wiese wird intensiv genutzt – allerdings vor allem die rechte Wiese, die früher bereits als Hundeauslaufwiese ausgewiesen war
28	Gehölzrückschnitt wurde vom Bezirk auf dem Trampelpfad platziert, um diesen zu blockieren
5+750 - 5+900	An der großen Badewiese keinen Kiesstrand anlegen, da das flache Sandufer günstig für Kanuten und auch für spielende Kinder ist

allgemein	bei Rauschen ist ein gelegentliches Umsteigen für Kanuten unproblematisch - das Aus- und Umsteigen sollte jedoch möglichst leicht gemacht werden
allgemein	Bäume vor Ort nutzen (Sturzbäume) - Material nicht antransportieren
allgemein	querliegende Bäume für Kanuten unfallgefährdend, insbesondere bei stärkerer Strömung (z.B. im Prallhang)
allgemein	Gewässerbreite von einem Meter reicht im Extremfall zum Umfahren von Hindernissen (abwärts)
allgemein	Einengungsgrad bei tiefen Kiesbetten nicht zu gering wählen, da sonst Versandung droht, oberhalb der Kiesbetten wird sich Sand absetzen
allgemein	Erlensterben vs. Erlenpflanzungen - Abwägung / Kosten-Nutzen-Betrachtung

Weitere Anmerkungen (per Telefon, Mail, etc.):

allgemein	Berücksichtigung wertvoller Pflanzenbestände bei der Maßnahmenplanung (siehe Hamburger Pflanzenatlas bzw. Infos zu den Kartierungen)
allgemein	Bei Maßnahmen ist die Befahrbarkeit mit Kanus sowohl in Hinblick auf die notwendige Wassertiefe (50-70 cm) als auch in Hinblick auf den Bereich oberhalb des Wassers zu beachten (überhängende Vegetation)
allgemein	Durch Einengungen sollte die Strömungsgeschwindigkeit der Alster nicht auf >4 km/h erhöht werden damit die Alster flussaufwärts befahrbar bleibt. Gerade auf Kurven- und Kehrwasserbereiche nach Hindernissen ist Acht zu geben.
5+460 - 7+400	Das Teilstück zwischen der Kühnbrücke und dem Ratsmühlendamm ist einer der am stärksten befahrenen Bereiche der Oberalster. Deutliche Einengungen würden die Befahrbarkeit stark einschränken (insbesondere für die Sportler).

4. Vor-Ort-Infos

Neben konkreten Vorschlägen und Diskussionbeiträgen wurden außerdem interessante Vor-Ort-Infos aufgenommen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind.

lauf. Nr.	Kilometer	Hinweis
1	3+130	Pumpwerk/Wasserwerk besitzt Grundstück rechtsseitig, nördlich waren früher Teiche
3	4+900	der linksseitige Bereich war früher auch schon immer überschwemmt - Bezeichnung des Teiches "Modderloch"
4	6+100	Der Weg liegt hier im Bereich eines Geländetiefpunktes (zu berücksichtigen bei Vernässungen)
5	5+220 - 5+420	Hunde jagen hier z.T. im Vogelschutzgebiet
6	5+800 - 5+900	viele Freizeitkanuten landen hier an, früher beliebte Badestelle => Lenkung? => sandiger Untergrund für Kanuten positiv



Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen wurden von den drei Leitern dem Plenum vorgestellt .

Fazit und Ausblick

Wichtige Akteursgruppen, die von den Maßnahmevorschlägen betroffen wären, waren bei der 1. Werkstatt vertreten und konnten ihre Ideen und Einwände in die Planung einbringen. Der überwiegende Teil der TeilnehmerInnen waren Alsteranwohner. Insgesamt war die erste Werkstatt von konstruktiven Diskussion und einem großen Interesse und Engagement der TeilnehmerInnen geprägt. Gravierende Kritik oder eine Ablehnung von Maßnahmen gab es nur in einem Fall. Zu einem wesentlichen Teil ist dies auf die im Vorfeld der 1. Werkstatt durch das Projektteam vorgenommene Einbindung und Berücksichtigung von Ansprüchen der Nutzer sowie auf die Vorabstimmung der Maßnahmen mit den zuständigen Behördenvertretern zurückzuführen.

Parallel zur Vorbereitung einer zweiten Werkstatt wollen wir die zahlreichen geknüpften Kontakte – z.B. zu den Wassersportlern und Anglern – nutzen, um offene Punkte (z.B. die Befahrbarkeit von Rauschen mit Kanus) oder die Konkretisierung von Maßnahmen zu klären bzw. zu besprechen.

Da die Akteursgruppe der Hundebesitzer noch unzureichend über den Prozess erreicht werden konnte, wird das Projektteam bis zur zweiten Werkstatt im Bereich der Hunderauslaufwiese/Vorderste Wiese zur geplanten Maßnahme vor Ort informieren und erste Rückmeldungen von Nutzern einholen.

Vor der zweiten Werkstatt wird es voraussichtlich eine weitere Begehung geben, zu der über die Webseite des Projektes eingeladen wird. Außerdem hat jeder Interessierte die Möglichkeit uns per Telefon oder Mail weitere Vorschläge zu machen, Einwände oder Anregungen zu äußern und sich so in den Beteiligungsprozess einzubringen. Alle wesentlichen Entwicklungen und Zwischenergebnisse werden weiterhin auf www.lebendigealster.de dokumentiert und zum Download zur Verfügung gestellt.